

**AXURA®. Länger ich.
Länger miteinander.**

JETZI AXURA® 20 mg 1x tgl.

MERZ
AXURA
Memantina

neuro aktuell

3. Mai
2010
4-10
Jahrg. 24 · Nr. 190

LA-MED **Informationsdienst für Neurologen und Psychiater**

Inhalt

Editorial

Ablehnung der eCard – wer kann solche Argumente eigentlich noch verstehen? 3

Borreliose

„Die Menschheit lässt sich keinen Irrtum nehmen, der ihr nützt!“ 3

Borrelien direkt in Zecken nachweisen? 5

Urlaub

Schild „Bitte nicht stören“ kann lebensgefährlich sein! 9

Reiserücktrittskostenversicherung: Reise sollte rechtzeitig abgesagt werden! 9

Elektronische Geräte im Flugzeug besser gleich deklarieren! 10

Um Visumpflicht muss man sich selbst kümmern 10

Urlaub in der EU – wie man für den Krankheitsfall vorsorgen kann 10

Auch Billighotels können gut sein 12

Für Sie gelesen 12

Vermischtes

Unerwartete Nebenwirkungen einer „Schmerztherapie“ 14

Stammzellen gegen Querschnittslähmung bis auf Weiteres nicht einsetzbar 14

Patientenverfügung – das sollte drinstehen 14

Praxisorganisation

Delegation ärztlicher Leistungen – Folgen für die Abrechnung (GOÄ und GKV) 17

Besonders Fachärzte wegen IGeL in der Kritik 20

Kommentare

Die Deutschen – ein Volk von Arztläufem? 23

GFB: Nach nur einem Jahr wurde Psychosomatiker als Präsident abgewählt 23

Drastischer Geburtenrückgang – von Südkorea lernen? 24

Parkinson-Syndrom
Welche Bildgebung ist sinnvoll? 24

Neuropathischer Schmerz
Mit neuer Diagnostik zu einer neuen Klassifikation 27

Multiple Sklerose
Routine oder Relikt? Elektrophysiologische Untersuchungen bei Patienten mit MS 28

ADHS / Manie
Vigilanzregulationsstörungen als pathogenetischer Faktor bei ADHS und Manie 33

Morbus Alzheimer
Experimentelle Strategien zur Therapie der Alzheimer-Erkrankung 35

Computerspielsucht
Computerabhängige Schüler haben schlechtere Schulnoten 40

News 41

Ausschreibung 47

Forum 47

Neuro Marginal
Jack London: König Alkohol 48

Impressum 51

Antworten zu den häufigsten Fragen

Fakten über Stalking

Hinter Schlagzeilen wie „Witwe stellte Pfarrer nach“ oder „Mann schickte Leichenwagen zum Haus der Ex-Freundin“ verbergen sich sog. Stalkingfälle. Stalking (engl. = „auf die Pirsch gehen“) beschreibt ein Verhaltensmuster, bei dem der Stalker einen anderen Menschen verfolgt, ausspioniert, belästigt, häufig auch bedroht, unter Umständen körperlich attackiert und in seltenen Fällen sogar tötet¹. Die Verhaltensweisen/Kontaktversuche des Stalkers müssen wiederholt und gegen den Willen des Opfers stattfinden, in der Regel mindestens zwei Wochen andauern und beim Opfer Angst auslösen, um als Stalking klassifiziert werden zu können. Die Stalkingmethoden können vielfältig sein (z. B. SMS schicken, vor dem Haus des Opfers ausharren) und sind oft reine Schikane (u. a. den Pizzaboten vorbei schicken – die Rechnung muss natürlich das Opfer bezahlen). Die meisten Stalker benutzen mehrere Stalkingmethoden und belästigen die Opfer über einen längeren Zeitraum¹.

Fortsetzung siehe Seite 5

Azilect® wirkt – je früher desto besser!

www.azilect.de
www.leben-mit-parkinson.de

AZILECT
Rasagilin
Einfach und wirksam

Deutsche Zentralbibliothek für Medizin
Team 5 / Zs
Gleueler Straße 60
50931 Köln

Zs.B
3217
ZB MED

Neuropathische Schmerzen – mit neuer Diagnostik zu einer neuen Klassifikation

Seite 27 bis 28